



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2023/24 Ausgabe 19 11.7.2024 28. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

Fundsachen

Red. – Im Laufe des Schuljahres sind viele Kleidungsstücke, Sportbeutel usw. liegengeblieben. Diese Fundsachen können **jederzeit, spätestens in der letzten Schulwoche** abgeholt werden (Eingangsbereich Haus D). Eventuelle Reste werden in der ersten Schulwoche im September ausgelegt. Was danach noch übrig ist, wird verwertet bzw. entsorgt. Nach Wertsachen wie Uhren oder Schmuck kann **noch bis Schuljahresende** im Sekretariat gefragt werden. Nicht Abgeholtes wird anschließend dem Fundbüro der Stadt Kaufbeuren übergeben.

Schließfächer

B. Sirch (Skr.) – Diejenigen Schüler, die im kommenden Schuljahr mit ihrem Schließfach von Haus A in Haus D (oder umgekehrt) wechseln wollen, kommen bitte noch vor dem Schuljahresende zu mir ins Sekretariat (Zi. A118).

Neuaufgabe des Kaufbeurer Tänzelfest-Blatts

Th. Wilm – Im Jahr 1392 erwarb man am Hofe Karls VI. von Frankreich etwas ganz Besonderes: Spielkarten aus Gold sollten das Leben des jungen, von Krisen geschüttelten Monarchen aufheitern. Vor nicht allzu langer Zeit hatten Sarazenen das Kartenspiel nach Europa gebracht, was dem Präsent zusätzliche Exklusivität verlieh. Ob die Überraschung gelang, wissen wir leider nicht. Auch bleibt unklar, was das Geschenk mit seinen Beinamen - Karl galt den Zeitgenossen zugleich als „Vielgeliebter“ und „Wahnsinniger“ - zu tun hat. Jedenfalls änderte die teure Gabe nichts an seinem letztlich traurigen Schicksal. Ganz anders entwickelten sich die Dinge zur gleichen Zeit in Kaufbeuren, wo die junge Reichsstadt Ansehen und beträchtlichen Wohlstand erwerben konnte - freilich noch ohne Spielkarten, und schon gar nicht solchen aus Gold. Eine glänzende Zeit durchlebte die Stadt gleichwohl. Gekrönt werden sollte die Epoche von Ereignissen, die noch heute als „Tänzelfest“ gefeiert werden.

Bringen wir es also zusammen: Ein Kartenspiel aus Gold will niemand - zu teuer, zu sperrig, zu traurig der Hintergrund. Warum dann kein Kartenspiel zum Kaufbeurer Tänzelfest? Diese Frage beantwortete Frau Sonja Wahler mit ihren Schülern der damaligen Jahrgangsstufe 7 bereits im vergangenen Jahr. Gemeinsam entwickelte man im Rahmen eines Kunstprojekts das „**Kaufbeurer Tänzelfest-Blatt**“, welches sich sofort großer Beliebtheit erfreute. Schon nach kurzer Zeit war das Kartenspiel, das zum Lagerleben 2023 am Bruckerlager angeboten wurde, vergriffen. Nun gibt es eine **neue Auflage**. Für 10 € lässt sich das historische Blatt mit schönen Motiven aus der goldenen Epoche Kaufbeurens am Lagerleben erwerben. Einfach **am 12. oder 13.7. ins Bruckerlager** in der Ludwigstraße kommen und nachfragen! Gerüchten zufolge verhilft der Besitz des Spiels übrigens zum Beinamen des oder der „Vielgeliebten“.



Bürobedarf zu verschenken

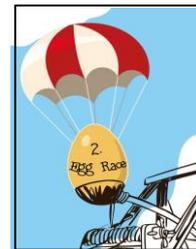
M. Dullak – Seit heute wird vor der Bibliothek in Haus A Bürobedarf verschenkt: Klarsichthüllen, Ordner, Schnellhefter in allen Farben, Schnellhefter ohne Hülle, Schreibblöcke und Notizbücher. Kommt einfach zur Bibliothek, ihr dürft euch so viel holen, solange der Vorrat reicht.

Tanzkleidung und Steptanzschuhe am Schulfest

M. Dullak – Möglicherweise wird es im kommenden Schuljahr keine Tanzgruppen mehr geben, daher werden Röcke, Kleider und T-Shirts zu einem sehr günstigen Preis verkauft. Der Erlös fließt in die Schulkasse zurück für künftige Anschaffungen. Kommt einfach an den Stand und sucht euch etwas aus gegen einen wirklich kleinen Obolus. Die Tanzschuhe sind meist Gr. 38/39, die Steptanzschuhe gehen von Gr. 35 – Gr. 41.

Zweites Egg Race

B. Steber – Zum Schulfest findet ein weiteres Egg Race statt. Ein Ei soll unversehrt möglichst nah an einem 30 m entfernten Ziel aufkommen. Das heile Ei mit der geringsten Entfernung zum Ziel gewinnt. Das „Rennen“ findet auf dem Sportplatz statt. Elektromotoren dürfen nicht verwendet werden. Das Ei wird gestellt und muss zum „Start“ eingesetzt werden können. Alle Gruppenmitglieder müssen an der Startlinie stehen und die Sicherheit aller Personen muss gewährleistet sein. Teilgenommen werden darf als Team. Anmeldung bitte per E-Mail an benjamin.steber@jakob-brucker-gymnasium.de / Schulmanager. Es winken attraktive Preise. Viel Erfolg beim Tüfteln.



Alle Gruppenmitglieder müssen an der Startlinie stehen und die Sicherheit aller Personen muss gewährleistet sein. Teilgenommen werden darf als Team. Anmeldung bitte per E-Mail an benjamin.steber@jakob-brucker-gymnasium.de / Schulmanager. Es winken attraktive Preise. Viel Erfolg beim Tüfteln.

Bundesjugendspiele

A. Bockhart – In diesem Schuljahr dürfen sich, neben unseren Schülern der 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe, auch die 8.-Klässler auf die Bundesjugendspiele freuen. Sie finden **am Donnerstag, 18.7.**, von der 1. bis zur 6. Stunde im Kaufbeurer Parkstadion statt. Neben den klassischen Disziplinen (Wurf, Weitsprung und Sprint) können sich einige motivierte Sportler auch auf der Mittelstrecke über 400 Meter, für die Jahrgangsstufe 8 sogar über 600 Meter messen. Darüber hinaus gibt es einen Staffellauf über 6 x 50 Meter, bei dem jede Klasse eine weibliche und eine männliche Staffel stellt, die sich mit den Läufern der Parallelklassen misst. Die Jahrgangsstufen **5 und 6** treffen sich **um 7:50 in der Aula** im Haus A, die Jahrgangsstufen **7 und 8** finden sich **direkt im Parkstadion** ein.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und bedanken uns schon jetzt bei unseren Helfern aus der J11 und unseren Kollegen, die uns an diesem Tag zur Seite stehen.

Kinder-Uni am 18. Juli 2024

Red. – **„Wie Künstliche Intelligenz das Spielen lernt. Selbständiges Lernen in ChatGPT und Co.“**. Was passiert, wenn Pacman einen Geist berührt? Wofür ist dieses Power-Up gut? Und wie genau sammle ich überhaupt Punkte in diesem Spiel? Stell dir vor, du sollst ein Spiel spielen, aber niemand erklärt dir die Regeln. Genau so geht es selbstlernenden Künstlichen Intelligenzen. Sie sind wie Anfänger, die alles von Grund auf lernen müssen. Wie sie trotzdem lernen, besser Schach zu spielen als die besten Menschen und was das mit ChatGPT zu tun hat, kann man

mit Herrn Tobias Huber, M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Menschzentrierte Künstliche Intelligenz an der Uni Augsburg, **um 16:00 Uhr** in der Kulturwerkstatt im Gablonzer Haus herausfinden.

TherAbi – wir gehen, das Trauma bleibt

S. Kühne – Das Abiturmotto des letzten G8-Jahrganges am Jakob-Brucker-Gymnasium ließ viel Platz für Interpretationen, was in der letzten Woche vor der sogenannten „Entlassung“ der Abiturienten besonders deutlich wurde.

Am 26.6. verabschiedeten sich die Abiturienten von den restlichen Schülern des JBG mit dem traditionellen Abscherz. Dabei begrüßten die Abiturienten die Schüler schon in der Früh mit Wasserpistolen, was allerdings bei dem gleichzeitig eintretenden Platzregen nur wenig Unterschied machte. Im Verlauf des eigentlichen Abiturscherzes, der in der Aula stattfand und über den ganzen Zeitraum sehr gut besucht war, bildete das Abiturmotto den roten Faden durch die gesamte Veranstaltung. Die Lehrkräfte mussten Tanz-, Bewegungs-, Musik- oder Gesprächstherapien in Form von unterschiedlichsten Aufgaben durchlaufen, wie beispielsweise dem Nachtanzen von im Internet präsentierten Tänzen oder der Aufführung eines Rap Battles zweier Lehrer-Duos. Nach dieser gelungenen Veranstaltung sollten zumindest die Lehrer von ihren Traumata geheilt sein.

Die offizielle Abiturverabschiedung am Freitag, 28.6., war eine feierliche, emotionale und musikalische Veranstaltung. Der Nachmittag begann mit einem Abiturgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, zu dem zahlreiche Abiturienten, Eltern, Verwandte und Lehrer erschienen waren. Das Abiturmotto „TherAbi - wir gehen, das Trauma bleibt“ wurde auch im Anschluss an den Gottesdienst bei der feierlichen Abiturzeugnisverleihung im Kaufbeurer Stadtsaal immer wieder aufgegriffen. Ein Ensemble aus Abiturienten, darunter auch die Teilnehmer des Musik-Additums, eröffnete und begleitete die Feier mit musikalischen Beiträgen. Den Begrüßungsworten folgten die Glückwünsche der stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden Frau Shafik. Sie interpretierte das Abiturmotto so, dass die Schulzeit am JBG eine Therapie für die Schüler war, die nun „austherapiert“ seien.

Die Rede der Abiturienten, vorgetragen von Jana Borowski, Benedict Henschel, Leticia Weiß und Leo Schmidt, reflektierte prägende Erlebnisse des Jahrgangs, darunter gemeinsame Fahrten und die Sanierung der Schule, enthielt aber auch dankende Worte an alle Beteiligten. Schulleiter Herr Walter zog Parallelen zwischen dem Jahrgang und begleitenden Umständen, betonte die Weiterentwicklung der Schüler und gab abschließende Ratschläge für deren Zukunft. Grußworte des Oberbürgermeisters Stefan Bosse rundeten die Veranstaltung ab. Die feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse an jeden einzelnen Abiturienten durch den Schulleiter bildete den Höhepunkt der Veranstaltung.

Die Auszeichnung der besten Abiturientinnen wurde von der Stiftungsmanagerin der „Frank-Hirschvogel-Stiftung“, Frau Jasmine Holfeld, übernommen. Die beiden Schülerinnen Theresa Stölzle und Michelle Mina Schmierer mit dem hervorragenden Abiturschnitt 1,0 erhielten das begehrte Stipendium im Wert von 800 €. Der Abiturjahrgang 2024 hat auch insgesamt ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Dies zeigt einerseits die Gesamtdurchschnittsnote von 2,29, andererseits aber auch die Tatsache, dass 32 von 108 Schülern, die in diesem Jahr die Reifezeugnisse ausgestellt bekamen, eine Eins vor dem Komma haben. Ganz unabhängig von einzelnen Notendurchschnitten haben alle Abiturienten große Leistungen vollbracht und damit die Hochschulreife erreicht - und sicherlich auch viele weitere Erfahrungen im Laufe ihrer Schullaufbahn gemacht, die sie früher oder später brauchen können.

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur und alles Gute für den weiteren Lebensweg jedes Einzelnen wünscht die OSKin Stephanie Kühne mit der gesamten Schulfamilie!

Neue Mensa-Tische im Freien – ein tolles Teamplay der Schulgemeinschaft

Ch. Walter – Nachdem die Sanierung sich allmählich dem Ende neigt, kehren nach und nach ehemals beliebte Plätze und Freizeitmöglichkeiten wieder in das Schulleben zurück.

Bereits vor der Sanierung gab es die Möglichkeit, vor der Mensa im Freien zu essen, zu sitzen oder an den Tischen zu spielen. Die eingelagerten Untergestelle konnten nun nach der Sanierung des Vorplatzes wieder zurückgeholt werden. Die hölzernen Tischauflagen waren jedoch stark verwittert. Dank des schreinerischen Könnens unserer Hausmeister konnten neue Tischauflagen in Eigenleistung montiert werden. Die Klasse 10d engagierte sich beim Schrauben



und Zusammensetzen der vorgefertigten Holzbretter, sodass nun ganz neue und sehr schöne Sitzgelegenheiten entstanden sind, die sich vom ersten Tag an einer regen



Nutzung erfreuten.

Finanziell ermöglichte diese Aktion der Elternbeirat, der unsere Schule einmal mehr durch seinen wertvollen und konstruktiven Beitrag unterstützte. Mit dieser Neuerung werden viele Schüler in

den nächsten Jahren den Schulalltag ein bisschen mehr genießen können. Ein ganz dickes Dankeschön an alle Mitwirkenden! Wieder mal ein Beispiel der positiven Schulgemeinschaft am JBG.

Feierstunde mit P-Seminar „Euthanasie erinnern“

Th. Wilm – Dass der Befreiung der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren nicht am 27. April, sondern am 2. Juli gedacht wird, verweist auf ein Ausrufezeichen in der Stadtgeschichte. Erst 55 Tage nach Kriegsende 1945 entdeckten US-amerikanische Soldaten den Ort, an dem auch nach der Übergabe Kaufbeuren an die Besatzer Menschen ermordet wurden, die den Nationalsozialisten und ihren Helfern als „lebensunwert“ galten. Warum den neuen Administratoren niemand einen Hinweis auf das Grauen gab, bleibt ein ungelöstes Rätsel. Hingegen führt die Frage, wie es Mediziner oder Pflegekräfte verantworten konnten, „Euthanasie“-Verbrechen und Krankenmorde zu begehen, an den Rand des Erträglichen. „Wir blicken in einen Abgrund“, resümierte dementsprechend Staatsminister a. D. Ludwig Spaenle, dessen beeindruckende Rede auch die fortdauernde Verantwortung der Gesellschaft in den Fokus rückte.

Erinnerung sei mehr „Arbeit“ denn „Kultur“, was die Schüler unseres Gymnasiums sicherlich unterschreiben würden. Organisiert im P-Seminar „Euthanasie erinnern“, gestalteten sie ein Mahnmal, das im Rahmen der Gedenkfeier am vergangenen Dienstag enthüllt wurde. Ein Jahr lang hatten sie zusammen mit dem Künstler



Andreas Knitz in Kooperation mit dem Bezirksarchiv unter Dr. Petra Schweizer-Martinschek sowie der Klinikleitung ein Konzept erarbeitet, das im Dienste der Aufarbeitung hiesiger NS-Verbrechen stehen sollte. Dieses Ziel wurde eindrucksvoll erreicht, was auch Herr Dario Krieger als verantwortliche Lehrkraft sowie die Seminarteilnehmer unterstreichen. Ihnen war es gelungen, die Originalteller, in denen bis 1945 die sogenannte „Hungerkost“ angerichtet wurde, mittels Gravuren auszugestalten. Die so umgewidmeten Hinterlassenschaften markieren nun die Fassade des Eingangsportals am BKH und dokumentieren, dass in Kaufbeuren Aufarbeitung „durch die Bevölkerung“ geschehe, wie Prof. Dr. Michael von Cranach in seiner Rede betonte. Auch das Jakob-Brucker-Gymnasium wollte sich diesem

Prozess nicht verschließen, dankt aber gleichwohl allen Beteiligten sowie dem Zeitbild-Verlag für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung. Vor allem gilt der Dank den Schülern, ohne deren Beiträge das Projekt keinen erfolgreichen Abschluss gefunden hätte.



Der Bayerische Rundfunk veröffentlichte folgenden Beitrag zur Gedenkfeier:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/ns-krankenmorde-neuer-erinnerungsort-in-kaufbeuren,UGzz6LY>

Schüleraustausch mit Bordeaux

Lotta Wiedmann (9a), Sophia Zappe (9b) – In den zwei Wochen vom 15. bis 28.6. hatten Schüler aus Kaufbeuren und Bordeaux die Chance, die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland zu erleben. Die Franzosen kamen in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Kaufbeuren an. Nach einem gemütlichen Frühstück bei den jeweiligen Gastfamilien folgte ein Tag zur freien Verfügung. Von einer Wanderung in den Alpen bis zu einem Badetag am See stand alles auf dem Programm. Am Montag wurden die Franzosen direkt ins kalte Wasser geworfen und mussten mit in den Unterricht der Deutschen. Danach wurden sie vom Schulleiter und sogar vom Kaufbeurer Oberbürgermeister offiziell empfangen. Am Nachmittag erkundeten sie Kaufbeuren mit einer Stadtrallye. Am darauffolgenden Tag hatten die Franzosen einen Stadtbummel in München und am Mittwoch stand für alle zusammen ein Ausflug nach Füssen auf dem Programm. Es wurden Schloss Neuschwanstein und der Lechfall besichtigt. Das Highlight des Tages war allerdings die Fahrt mit der Sommerrodelbahn in Nesselwang, bei der sehr lustige Fotos entstanden. Am letzten Tag durften die Franzosen noch einmal in den deutschen Unterricht und anschließend zum Fünfknopfturm und auf den Kaufbeurer Wochenmarkt. Nachmittags stand uns ein freier Nachmittag zur Verfügung, wo zum Teil gemeinsam gewerkelt, gekocht, gebacken und gelacht wurde, denn abends fand der Bayerisch-Französische Abend mit selbstgemachtem Buffet, Blasmusik und - nicht nur zur Freude der Franzosen - Schuhplattlern aus Westendorf statt. Freitag in aller Frühe mussten die Franzosen schon wieder abreisen.

Doch der Abschied fiel nicht schwer, da wir uns am nächsten Tag schon auf die Reise nach Bordeaux machten. Nach langer Zugfahrt kamen wir Samstagabend in Bordeaux an. Der Sonntag wurde als Familientag verbracht. Es gab Lasertag, einen Stadtbummel und vieles mehr. Am Montag wurden die Deutschen durch die Schulleitung und ein kleines Frühstück an der Schule Aliénor d'Aquitaine willkommen geheißen. Nach einem Vormittag Unterricht bei den Franzosen gab es für alle Mittagessen in der Kantine. Nachmittags führte uns Monsieur Curély auf eine kleine Stadtbesichtigung mit anschließender Freizeit in der einen Kilometer langen Einkaufsstraße Sainte-Catherine. Nach einer Bootsfahrt auf der Garonne kamen wir am Dienstag zum Bassin des Lumières, wo wir bei einer eindrucksvollen Lichtershow die Kunstwerke von verschiedenen Künstlern wie Vincent Van Gogh und Paul Vermeer bewunderten. Anschließend gab es ein Picknick und eine Besichtigung der Cité du Vin. Dort durften wir sogar eine richtige Weinprobe machen, allerdings für die Schüler nur mit Traubensaft. Am Mittwoch besuchten wir die schöne Ortschaft St. Emilion und hatten nach einer aufregenden Stadtrallye den Nachmittag zur freien Verfügung. Am vorletzten Tag bestiegen wir die höchste Düne Europas, die Dune du Pilat. Mit Sand

in allen Hosentaschen und Schuhen machten wir den Küstenort Arcachon unsicher und durften sogar baden gehen. Unsere Reise wurde mit einem Abschiedsabend in der Schule abgerundet, der zugleich das dortige Schulfest war, denn für die französischen Schüler begannen nach uns die Schulferien. Am Freitag ging es für uns wieder nach Hause, jedoch nicht auf direktem Wege. Wir durften Halt in Paris machen, den Eiffelturm besuchen, ein wenig durch die Pariser Straßen ziehen. Mit einer tollen Gruppe und einer perfekten Lehrerkombination wurde es zu einer unvergesslichen Zeit. Vielen Dank an Frau Neher, Frau Friedl und Monsieur Curély für die Organisation des Austausches!



Tschechien-Austausch 2024: Ein Rekordjahr!

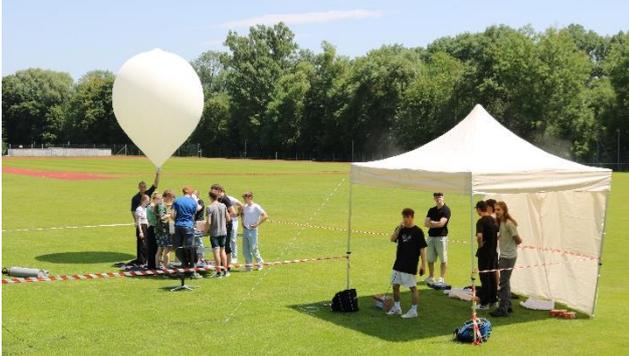
M. Hiemer – Bereits seit 31 Jahren besteht die Schulpartnerschaft zwischen dem JBG und dem Gymnasium Dr. Randy in Jablonec, aber noch nie haben so viele Schüler beider Seiten an dieser Austauschmaßnahme teilgenommen wie 2024. Sage und schreibe je 25 Teilnehmer konnten beide Schulen anbieten, sodass der Austausch mit einer halben Hundertschaft durchgeführt werden konnte, was die Organisation und das Reisen im Zug nicht unbedingt erleichterte. Vom 15. bis 21.6. besuchten zuerst die Tschechen das JBG und Kaufbeuren und wurden mit einem interessanten und kurzweiligen Programm empfangen: So standen Ausflüge ins Zepelin-Museum nach Friedrichshafen und zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen auf dem Programm, in München durften wir vor und nach dem Besuch des BMW-Museums EM-Feeling in der von Serben und Slowenen gefluteten bayerischen Hauptstadt atmen und beim Aufstieg zu den Ruinen von Freyberg-Eisenberg floss der Schweiß bei 31 Grad Außentemperatur in Strömen. In Kaufbeuren standen eine Stadtführung, ein Besuch beim BayernLab und der Empfang durch Bürgermeister Schill im alten Sitzungssaal des Rathauses an.

Gemeinsam mit den tschechischen Gästen traten die Schüler des JBG am 21.6. den Gegenbesuch in Jablonec an. Die gemeinsame Zugfahrt nach Jablonec wurde leider zum „Horrortrip“, da zahlreiche Verspätungen und fehlende Busse beim Schienenersatzverkehr dazu führten, dass die Anreise 16 (!) Stunden dauerte. Auch das ein Rekord, allerdings ein trauriger. Das Image der Deutschen Bahn wurde durch dieses Desaster sicherlich nicht verbessert. Der aufgestaute Zorn verflog aber schnell, da uns die Tschechen die folgenden Tage mit einem tollen Programm versüßten. So bestiegen wir den Hausberg von Jablonec, den Jeschen, und konnten im Liberec Zoo die berühmten „White Tigers“ bestaunen. Die Highlights der Hauptstadt Prag hinterließen ebenso einen bleibenden Eindruck wie Schloss Sychrov und die ausgestellten Fahrzeuge im Skoda-Museum, allerdings waren sich zumindest die deutschen Schüler einig, dass BMW schon noch ein anderes Kaliber als Skoda darstellt. Abgerundet wurde der Aufenthalt in Jablonec durch sportliche Stunden an der Talsperre und den schon traditionellen Empfang durch den Bürgermeister samt Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.

Ich möchte mich bei allen Schülern für ihr tadelloses Verhalten bedanken, ebenso ergeht ein herzlicher Dank an alle Gasteltern, ohne deren Bereitschaft zur Aufnahme eines Gastschülers ein Austausch nicht möglich wäre, und an alle Kollegen, die in den diesjährigen Austausch involviert waren. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an Herrn Harder, Frau Wißing und Herrn Mayer für die tatkräftige Unterstützung in Jablonec und Kaufbeuren!

Vom Pausenhof in die Stratosphäre

Nikolaj Obornik (11a) – Wir, das P-Seminar „Stratoflight“ unter der Leitung von Herrn Wohlgemuth, führten am 19.6. erfolgreich einen Stratosphärenflug durch. Die Vorbereitungen dazu wurden das ganze Schuljahr lang im P-Seminar geplant und umgesetzt. Wir suchten nach einem Sponsor und fanden glücklicherweise die Frank-Hirschvogel-Stiftung, die uns eine großzügige Spende zukommen ließ. Mit diesen Mitteln besorgten wir das nötige Material und die erforderliche Technik, die wir in der Sonde verbauten. Natürlich ist bei einer solchen Aktion auch eine Menge Papierkram zu bewältigen. Durch diesen kämpften wir uns durch und bewältigten ihn erfolgreich. Anschließend überwachten wir das Wetter und die Flugrouten, um einen geeigneten Starttermin festlegen zu können. Leider konnten wir den ersten Starttermin nicht einhalten und mussten auf bessere Bedingungen warten. Am entscheidenden Tag sperrte un-



ser Team einen Bereich ab, um den Ballon ungestört aufblasen und starten zu lassen. Ausgestattet mit zwei GoPro-Kameras, zwei GPS-Trackern und einem Datenlogger stieg der Ballon auf eine unglaubliche Höhe von 40.000 Metern. Um die Daten des Fluges zu erhalten, war es wichtig, die Sonde in einem unbeschädigten Zustand wiederzufinden. Um dies zu garantieren, wurde ein Fallschirm installiert, der die Sonde abbremste. Ein Teammitglied machte sich auf den Weg, um die gelandete Sonde in der Nähe von München zu bergen. Die Daten und Aufnahmen wurden sicher zur Auswertung gebracht und das Projekt fand seinen erfolgreichen Abschluss.

Schullandheim der Klassen 5a und 5d

Helena Grimm, Hanna Fischer, Benjamin Peschel, Marlene Westphal (alle 5d) – Es war endlich soweit - die Klassen 5a und 5d führen ins Schullandheim nach Lindau. Nach der Ankunft in der Jugendherberge nutzten wir erst einmal den großen Rasen mit Volleyballnetz, Parcours, Spielturm und Tischtennisplatten, da wir erst später die Zimmer beziehen konnten. Das Einräumen und Überziehen der Betten stellte für manche eine echte Herausforderung dar! Den Nachmittag verbrachten wir mit den Lehrkräften in der Altstadt auf der Insel, wo wir eine Stadtrallye machten. So konnten wir Lindau in Kleingruppen erkunden. Zurück in der Jugendherberge erwartete uns ein leckeres Abendessen. Das war für viele ein echtes Highlight, denn es gab Nudeln und Gnocchi mit Tomaten- oder Hackfleischsoße. Danach hatten wir bis zur Bettruhe um 22:00 Uhr Zeit zur freien Verfügung. Diese füllten wir mit Werwolf-, Tischtennis- und Volleyballspiel. In den Betten gab es noch viel zu bereden, ehe wir in tiefen Schlaf fielen. Am zweiten Tag setzten wir mit der Fähre bei herrlichem Wetter über den Bodensee nach Bregenz über und fuhren von dort aus mit der Gondel auf den Pfänder. Oben wanderten wir zum Gipfelkreuz und anschließend durch einen Wildpark mit Hasen, Ziegen, Mufflons, Murmeltieren und vielen anderen Tieren. Großen Spaß hatten wir an einer steilen Rutsche, in deren Röhre wir den Hang hinabsausten. In der Jugendherberge wieder angekommen, mussten wir erst mal alle duschen und entspannten in unseren Zimmern. Zum Abendessen gab es Leckeres vom Grill. Danach verbrachten wir die Zeit im Klassenverband bei Spielen, ehe es mit Herrn Mayr in den Sportraum ging, wo wir über die Slackline balancierten und Tischtennis und Kicker spielten. Fast pünktlich zur Bettruhe schliefen wir müde, aber glücklich ein. Am nächsten Morgen gab es

Packstress, denn die Zimmerkontrolle stand bevor. Nachdem die Damen aus der Jugendherberge das Okay gegeben hatten, gingen wir noch zu einer leckeren Eisdiele, wo es für jeden zwei Kugeln Eis gab, ehe wir die Heimfahrt mit dem Zug antraten. Wir bedanken uns herzlich für die schöne Zeit im Schullandheim bei Frau Erbhäuser, Herrn Huber, Herrn Mayr und Frau Schilling.

Politik in zwei Sätzen

Wahlkurs PuZ – Begangen werden in dieser Woche die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der NATO. Das Verteidigungsbündnis wurde 1949 im Zuge des „Kalten Krieges“ gegründet und soll seinen Mitgliedsstaaten Sicherheit vor eventuellen Angriffen bieten.

Besorgniserregend ist für viele Amerikaner der Gesundheitszustand von US-Präsident Biden. Nach einer verpatzten TV-Debatte gegen Präsidentschaftskandidat Trump werden Zweifel an der Eignung von Biden laut, da dieser oft leise, wirr und zusammenhangslos redete und den Eindruck vermittelte, zu gebrechlich für eines der wichtigsten Ämter der Welt zu sein.

Beeindruckend war für viele Franzosen das überraschende Ergebnis zur Wahl eines neuen Parlaments. Obwohl das rechtskonservative *Rassemblement National* in vorherigen Umfragen immer vorn lag und ihm häufig schon die absolute Mehrheit nachgesagt wurde, landete es nur auf Platz drei hinter den Linken, die einen Überraschungssieg einfuhren, sowie der liberalen Partei des amtierenden Präsidenten Macron.

Beachtlich war der Erfolg der sozialdemokratischen *Labour Party* bei den Wahlen zum britischen Unterhaus. Die konservativen *Tories* mussten nach 14-jähriger Regierungszeit eine historische Wahlniederlage hinnehmen, sodass nun auch ein sozialdemokratischer Premierminister das Land führen wird.

Beängstigend ist für die Weltgemeinschaft das Vorgehen Russlands gegen zivile Infrastruktur. Nach dem Beschluss einer Kinderklinik zeigten sich die *Vereinten Nationen* empört über das rohe Vorgehen Russlands, eine Verurteilung des Angriffs scheiterte jedoch am VETO Russlands im Sicherheitsrat.

Blickpunkt-Klassiker

T. Lingg – Lösung 18. Klassiker: Der Zaun ist 225 cm hoch.
19. Klassiker: Ein Passagierflugzeug hat 108 Plätze. Es sind doppelt so viele Passagiere im Flugzeug wie es noch freie Plätze gibt. Wie viele Passagiere sind an Bord?

Termine

HEUTE, Donnerstag, 11.7.2024

Quattroball-Turnier J9 - 11

Freitag, 12.7., und Samstag, 13.7.2024

JBG am Lagerleben „Bruckerlager“, Ludwigstraße

Samstag, 13.7.2024

Abiturtreffen 1974 (13b)

Montag, 15.7.2024

11:05 Uhr Unterrichtsende w. Tänzelfest

ab 12:00 Uhr Sekretariat geschlossen

Montag, 15.7., bis Freitag, 19.7.2024

Berufspraktikum J9

Dienstag, 16.7.2024, 12:50 Uhr

Unterrichtsende w. Klassenkonferenzen

Mittwoch, 17.7.2024, 14:30 Uhr

Abschlussfest der Offenen Ganztagschule

Donnerstag, 18.7.2024

Bundesjugendspiele 5 - 7

12:50 Uhr Unterrichtsende w. Lehrerkonferenz

Dienstag, 23.7.2024, 11:15

Abschlussgottesdienst

Mittwoch, 24.7.2024, 17:00 Uhr

Schulfest

Mittwoch, 24.7., und Donnerstag, 25.7.2024

Kino- bzw. Wandertag

Freitag, 26.7.2024

Jahreszeugnisse

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer